

## Buchbesprechungen

PAPETTI, C., CONSIGLIO, G., SIMONINI, G., 1999: Atlante fotografico dei funghi d'Italia, vol. 1. - Vicenza: Fondazione Centro Studi Micologici dell' Associazione Micologica Bresadola. CXVIII + 512 Seiten, über 600 farbige Abbildungen; in italienischer Sprache. Preis: Lit. 50.000.

Mit diesem Pilzfürer steht ein weiteres hervorragend illustriertes italienisches Pilzbuch zur Verfügung. Es handelt sich dabei um den ersten von drei geplanten Bänden, die insgesamt 1500 Pilzarten umfassen sollen. Schon beim ersten Durchblättern fällt angenehm auf, daß viel Wert auf ein ausführliches einleitendes Kapitel über Biologie, Ökologie, Systematik und die für eine Bestimmung wichtigen Merkmale gelegt wurde, das mit vielen instruktiven Abbildungen versehen ist. Die für den Pilzsammler interessantesten Habitate werden beschrieben und jeweils mit einigen charakteristischen Arten illustriert. Außerdem sind auch Bestimmungsschlüssel enthalten, die bis zur entsprechenden Familie oder Gattung führen.

Den Hauptteil des Buches nehmen die Abbildungen und Beschreibungen der 500 ausgewählten Pilzarten ein. Auswahlkriterium für die abgebildeten Arten ist dabei, aus den vorher vorgestellten wichtigen Pilzhabitaten die häufigsten und auffälligsten Arten vorzustellen, woraus sich vor allem für den ambitionierteren Pilzsammler, der seine Kenntnisse erweitern will, eine interessante und ausgewogene Auswahl an Arten ergibt. Jeder Art ist eine Seite gewidmet, die Beschreibung umfaßt hauptsächlich makroskopische Merkmale, aber auch Angaben zur Sporengröße und anderer allenfalls wichtiger Mikromerkmale. Außerdem sind die Sporen und fallweise Zystiden mit Mikrozeichnungen abgebildet. Angaben zum Habitat, zur Eßbarkeit, und nicht zuletzt Anmerkungen zu verwandten und/oder ähnlichen Arten dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die Fotografien sind durchwegs von ausgezeichneter Qualität und stellen üblicherweise typische Exemplare dar. Der rundum positive Eindruck wird nur dadurch etwas getrübt, daß einige Bilder leider einen leichten Gelbgrünstich haben (*Amanita franchetii*, S. 128; *Amanita porphyria*, S. 131), was besonders bei *Amanita porphyria* unangenehm auffällt, da die Abbildung kaum von *Amanita phalloides* zu unterscheiden ist.

Alles in Allem ist den Autoren zu ihrem Werk zu gratulieren, und man kann mit Spannung das Erscheinen der weiteren Bände erwarten.

Bezug: Associazione Micologica Bresadola, Via Alessandro Volta 46, I-38100 Trento, Italien.

H. VOGLMAYR

MONTECCHI, A., SARASINI, M., 2000: *Fungi Ipogei d'Europa*. - Vicenza: Fondazione Centro Studi Micologici dell' Associazione Micologica Bresadola. 512 Seiten, viele farbige Abbildungen; Text in italienischer und englischer Sprache. Preis: Lit. 120.000.

Dieses Buch stellt eine auf Europa erweiterte Fassung von MONTECCHI & LAZZARI (1993) dar, das sich bei den vorgestellten Arten hauptsächlich auf Italien beschränkte. Durch die Erweiterung des Gebietes auf ganz Europa ist auch der Umfang beträchtlich gewachsen: Es werden 179 Arten hypogäischer Pilze vorgestellt, beschrieben und sowohl mit Makro- als auch Mikrophotos illustriert, das sind 66 Arten mehr als in MONTECCHI & LAZZARI (1993). Die wichtigste Neuerung für der italienischen Sprache nicht mächtige Leser ist allerdings, daß alle Texte zweisprachig sowohl italienisch als auch englisch abgefaßt sind, was sicher den Kreis der Benutzer enorm erweitern wird. Außerdem wurden jetzt alle Gruppen, beginnend von den Pilzklassen, Ordnungen, Familien bis hin zu den Gattungen und Arten konsequent aufgeschlüsselt, was die Bestimmung außerordentlich erleichtert. Am Beginn werden in einem einführenden Kapitel die für den Hypogäensammler wichtigen Habitate illustriert und beschrieben. Ein ausführliches Glossar erläutert die nötigen Fachbegriffe. Das Herzstück ist der systematische Teil mit der Aufschlüsselung aller europäischen Arten und ausführlichen Beschreibungen der taxonomischen Einheiten. Die meisten aufgeschlüsselten Arten konnten anhand rezenter Funde ausführlich beschrieben, diskutiert und mit farbigen Makro- und Mikrophotos illustriert werden. Diese Photos sind durchwegs von ausgezeichnete Qualität und erleichtern die Bestimmung enorm.

Mit diesem Werk ist den Autoren ein für den Hypogäensammler unentbehrliches Grundlagenwerk gelungen, dem man nur eine möglichst weite Verbreitung wünschen kann.

Bezug: Associazione Micologica Bresadola, Via Alessandro Volta 46, I-38100 Trento, Italien.

### Literatur

MONTECCHI, A., LAZZARI, G., 1993: *Atlante fotografico di funghi ipogei*. - Trento: A.M.B.

H. VOGLMAYR

SCHMITT, J. A., 1999: Neues zum Informationsgehalt von Arten/Areal-Kurven. Die Ermittlung von Arten-Diversität  $R$ , Minimum-Areal  $M$  und Mittlerer Arten-Densität  $D$  aus Teilflächen-Untersuchungen eines Gebietes über die Statistische, Hyperbolische, Kumulative Arten/Areal-Kurve am Beispiel Höherer Pilze. - *Delattinia* 25: 67-210.

In der Populationsökologie und -soziologie der Blütenpflanzen und diverser Tiergruppen ist die mathematische Bearbeitung experimenteller Daten bereits weit fortgeschritten. In der mykologischen Populationsforschung besteht noch akuter Handlungsbedarf. Der Autor stellt ein neues normiertes Verfahren zur Erstellung von statistischen Arten/Areal-Kurven vor basierend auf der Hyperbel als beste mathematische Näherungsfunktion. Dabei können Artenreichtum (= Artendiversität, Grenzwert der Hyperbel), Minimum-Areal (Halbwertsfläche) und Arten-Densität (Mittlere Arten-dichte) relativ einfach ermittelt werden. Die durch die statistische Bearbeitung experimenteller Daten erstellte Statistische Arten/Areal-Kurve ist unabhängig von der Art

und Erhebungsweise der Basisdaten und erlaubt die Berechnung von Artenzahlen für beliebige Flächen einer Biozönose, was eine Vergleichbarkeit mit anderen Flächen ermöglicht.

International anerkannte und auch gebräuchliche Normierungen und Auswerteverfahren sind in der Ökologie sehr wichtig, vor allem in Hinblick auf die allgemeine Anwendbar- und Vergleichbarkeit. In der Arbeit werden die bisherige Entwicklung der Arten/Areal-Kurven, der Definitionen von Artendiversität, Heterogenität und Minimum-Areal kurz vorgestellt. Es folgt die genaue Erläuterung der Statistischen, Hyperbolischen, Kumulativen Arten/Areal-Kurve. Die Theorie wird dann anhand zahlreicher Beispiele aus der Mykologie (Literaturdaten und eigene Befunde) und auch Botanik und Zoologie erläutert. Dabei werden auch die unterschiedlichen Erhebungsmöglichkeiten der Basisdaten (Flächen, Transekte, Zeitplots, ein oder mehrere Bearbeiter, etc.) berücksichtigt. In der Diskussion wird u. a. die potentielle praxisbezogene Nützlichkeit des neuen Verfahrens für naturschutzrelevante Fragestellungen aufgezeigt. Besonders interessant ist hier die Möglichkeit der Berechnung von Mindestflächen für Schutzgebiete. Auch zeitliche Veränderungen einer Biozönose können festgestellt werden.

Es ist zu hoffen, daß der Wunsch des Autors, einen Beitrag zur Vereinheitlichung bzw. Normierung ökologisch-soziologischer Parameter zu liefern, in Erfüllung geht. Um weite internationale Beachtung zu finden, sollte dazu möglichst bald auch eine englische Version der Arbeit erscheinen.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

BAS, C., KUYPER, T. W., NOORDELOOS, M. E., VELLINGA, E. C., (Eds.): Flora Agaricina Neerlandica 4. A. General part. B. Taxonomic part *Strophariaceae*, *Tricholomataceae* (3). - Rotterdam, Brookfield: Balkema. 191 pp. 153 figs. Paperback or hardcover.

The fourth volume of the Flora Agaricina Neerlandica contains the *Strophariaceae* and the third part of the *Tricholomataceae*. The General part starts with short chapters on scope, methods and presentation of the flora, updated glossary, abbreviations of authors and bibliographic abbreviations follow. The composition and get-up is alike the other three volumes already published. The taxonomic part brings keys and species descriptions of the genera *Psilocybe* s. l., *Pholiota* s. l., *Tricholoma*, *Porpoloma*, *Tricholomopsis*, *Melanoleuca*, *Baeospora*, *Hydropus*, *Megacollybia*, *Mycenella*, *Oudemansiella*, *Strobilurus* and *Xerula*. The book ends with an Index to the taxa included in this volume and an index to the genera treated in volumes 1-4.

The most striking deviation of other floras in use is the treatment of the genus *Psilocybe* in a very large sense following SMITH and KÜHNER in including *Hypholoma*, *Stropharia*, *Melanotus* and *Psilocybe* s. str. in one large genus *Psilocybe*. Bearing in mind the difficult genus delimitation of these fungi this treatment seems justified at the moment. Future morphological and genetical research has to prove the accurateness of this decision. *Kuehneromyces* and *Hemipholiota* are included in *Pholiota*. The flora comprises taxa occurring in The Netherlands and some of the neighbouring countries which could be found in The Netherlands, too. The drawings and descriptions are mostly made of authentic Dutch material, if not so, this is distinctly remarked. Except a few almost all taxa are illustrated by drawings of macro- and microscopical charac-

ters. The habit sketches and especially the many microscopical details are very valuable and convenient for determination. The magnification of, e.g., spores, is always the same and makes comparison easy. Besides the extensive descriptions of macro- and microscopical features selected illustrations and descriptions in the literature are cited as well as notes on habitat and distribution followed by comments on the taxon, if necessary. As the area treated is located in NW Europe one must consider that on the one hand the flora contains interesting taxa of the Atlantic sea shore dunes not occurring in Central Europe (e.g., *Psilocybe halophila*, *Melanoleuca cinereifolia*, *M. albifolia*). On the other hand alpine and eastern continental taxa are, of course, missing. Following the concept of the flora the species descriptions are always very complete that means, e.g., for the microscopic features that not only the spore measurements are given but also cystidia, basidia and pileipellis characters.

*Hypholoma myosotis*, *Phaeogalera oedipus* and *Stropharia albocrenulata* are treated as *Pholiota* species. New taxa and name changes which came to light during studies for this flora are included in the flora but nomenclaturally described in Persoonia issues: *Psilocybe montana* var. *macrospora*, *P. micropora*, *P. subviscida* var. *velata*, *Tricholoma equestre* var. *populinum*, *T. psammopus* var. *macrosporus*, *Hydropus scabripes* var. *quadrisporus*.

Some taxa are considered as synonyms, e.g., *Tricholomopsis flammula* is included in *T. rutilans* s. l. In some other cases there are hints towards macromorphologically very similar taxa which mainly differ microscopically and might have been overlooked as, e.g., *Psilocybe strictipes* (similar to *P. semilanceata*), *Psilocybe dorsipora* (similar to *P. semiglobata*), *Pholiota elegans* (similar to *P. lubrica*).

Very rare taxa are presented which are known only from few localities, e.g., *Psilocybe glutinosa*, *P. olivaceotincta*, *Pholiota gymnopidia*, *Melanoleuca politoinaequalipes*, *M. atripes*, *Hydropus moserianus*, and *Mycenella trachyspora*.

Some taxa are reduced to the rank of a variety, e.g., *Stropharia thrausta* to a variety of *Psilocybe squamosa*, *Tricholoma squarrulosum* to a variety of *T. atosquamosum*, *Melanoleuca adstringens* to var. *nauseosa* of *M. cognata*. Very small basidiocarps of *Psilocybe fascicularis* are included as a separate var. *pusilla* showing some incompatibility with the typical *P. fascicularis*. This infraspecific taxon certainly is widespread but has not often been recorded. Some name changes are still unfamiliar as, e.g., *Psilocybe lateritia* (*Hypholoma sublateritium*), *Pholiota subochracea* (= *P. nematolomoides*). The names *Tricholoma pardinum* (instead of *T. pardalotum*) and *Xerula longipes* (instead of *X. pudens*) are used again.

*Pholiota aurivella* and *P. cerifera* are presented as two separate taxa. *Pholiota graminis* is included in *P. conissans*, *P. decussata* in *P. lubrica*, *P. curvipes* in *P. tuberculosa*, *Tricholoma myomyces* in *T. terreum*, *T. inocybeoides* in *T. argyraceum*, *Melanoleuca cinerascens* in *M. excissa*. Generally, the species concept in difficult groups is always defined, e.g., *T. sejunctum* following Sowerby (vs. *T. arvernense*). *Tricholoma batschii* is not considered as synonymous to *T. fracticum*. The specific status of *Tricholoma pseudonictitans* is doubted. It is a big task to work out genera as *Melanoleuca* where there is a great confusion concerning species delimitation. Naturally, not all problems could be solved in genera like this one.

Certainly, this fourth volume of the exemplary Flora Agaricina Neerlandica is a valuable addition to the existing determination literature. It will be much used and,

further, it will stimulate discussions about genus and species delimitation. It should have its place on the bookshelf of every mycologist.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 239-243](#)